



Outputs aus den Workshops

Swiss Civic Tech-Konferenz 2019

Workshop 2: Entwicklung und Implementierung - Technische Umsetzung von Civic-Tech-Angeboten

ExpertInnen: Hannes Gassert (Liip AG), Sébastien Floure (Inilab AG), Luis Terán (Universität FR)

Moderation: Marc Steiner (DSJ)

Ziele und Vorgehen

Die Diskussion in Workshop 2 zielte auf die Identifikation und Priorisierung von technischen Schlüsselfaktoren für Civic Tech-Angebote ab. Die Schlüsselfaktoren sollten Anbietern sowie Nutzern als Anhaltspunkt für technisch gut umgesetzte Civic Tech-Angebote dienen. Die Experten als Einstieg in die Diskussion die folgenden Faktoren als wichtige Eigenschaften bei Civic Tech-Angeboten vor:

- ▶ Transparenz
- ▶ Datenschutz
- ▶ Datensicherheit
- ▶ Vertrauen in die Provider
- ▶ Finanzierung
- ▶ Qualitätscheck

Output

Die Workshopteilnehmenden konnten sich darauf einigen, dass **Empowerment** bei den NutzerInnen des Civic Tech-Tools ein sehr wichtiges Gut sei. Bei Empowerment handle es sich ja aber auch um die Grundidee von Civic-Tech-Tools, nämlich derjenigen, dass BürgerInnen befähigt werden, mitzureden und selber aktiv zu werden.

Des Weiteren wurden von den Workshopteilnehmenden die **Transparenz** des Tools, also wie es aufgebaut ist, sowie die **Inklusion**, also ein einfacher Zugang zum Tool, als extrem wichtig erachtet. Die Transparenz ist insbesondere hinsichtlich der **Finanzierung** zentral. Es muss zwingend klar sein, wer was finanziert hat und aus welchen Gründen. Dies insbesondere, weil die meisten Civic Tech-Tools kostenlos sind. Folglich muss klar ersichtlich sein, welche Ziele die Betreiber mit der Zurverfügungstellung des Civic Tech-Angebots verfolgen.

Zudem wurde mehrmals genannt, dass die **Swissness** ein wichtiger Faktor ist und die Tools wenn möglich nicht aus dem Ausland stammen sollten. Dabei ist es allerdings wichtig, zwischen den Tools zu unterscheiden. Meldet man der Stadtverwaltung defekte Asphaltte, ist es nicht relevant, aus welchem Land das Tool stammt. Hingegen bei einer e-Voting-Plattform ist dieser Aspekt von extremer Relevanz. Dies vor allem im Hinblick auf Manipulationsgefahren und die Risiken, die



hierbei entstehen können. Bei letzterem Beispiel ist es entsprechend massgeblich, dass die Datenhoheit in der Schweiz liegt. Schon fast selbsterklärend ist demnach, dass der **Datenschutz** und die **Datensicherheit** der Nutzenden als sehr wichtig betrachtet wurden.

Im Laufe der Diskussion zeigte sich auch, dass von verschiedenen Personen die **Erklärbarkeit** als wichtiges Prinzip genannt wurde. Das heisst, dass möglichst gut und einfach erklärbar sein sollte, was das Tool ist, was es will und wie es funktioniert.

Grundsätzlich wurden die zu Beginn der Diskussionsrunde vorgegebenen Konstrukte weitergeführt und detaillierter angeschaut. Die vollständige Liste der Begriffe als Output hat sich in der Gliederung verändert und sieht nach den Diskussionen wie folgt aus:

- ▶ **Transparenz**
 - Finanzierung
- ▶ **Empowerment**
 - Inklusion
- ▶ **Swissness**
 - Datenschutz
 - Datensicherheit